

## Die Kreisverbände der LandFrauen im Landkreis Gifhorn

### Über 60-jähriges Bestehen der KreislandFrauenverbände Gifhorn-Nord und Gifhorn-Süd e.V.

Von den LandFrauen hat im Landkreis Gifhorn fast jeder schon gehört. Manch einer meint, altbackene Bäuerinnen treffen sich im Verein zum Kaffeeklatsch, doch wer die Veranstaltungsprogramme studiert, wird eines besseren belehrt: PC-Kurse oder Gesundheitsthemen sind Beispiele des veränderten Bildungsauftrags auf dem Lande.

Mit der ersten Gründung eines LandFrauenvereins im Jahr 1898 hatte die ostpreußische Gutsfrau Elisabet Böhm noch den Gedanken an eine bessere hauswirtschaftliche Schulung der Mitglieder. Mit knappen Mitteln ein gesundes Essen auf den Tisch zu bringen, Vorratswirtschaft und Gartenbau zu betreiben und dazu arbeitswirtschaftlich die neueste Technik zu beherrschen, war eine Idee hinter der Vereinsgründung. Die Bildung für Frauen auf dem Lande wurde somit erstmals gesellschaftlich beachtet, jedoch auch kontrovers von einigen Männern diskutiert. Damals waren die Mitglieder aktive Frauen in der Landwirtschaft, heute sind es alle Frauen auf dem Lande mit den unterschiedlichsten Berufen. Der Anteil der aktiven Bäuerinnen ist nur noch sehr gering.

Die Strukturveränderung im ländlichen Raum, die Abnahme der bäuerlichen Familienbetriebe und die Verstädterung der Dörfer haben dazu geführt, dass die Landfrauenvereine eine besondere Schnittstelle zwischen dem traditionellen dörflichen Leben und den Anforderungen der modernen Gesellschaft übernehmen. So vielschichtig sind daher die Bildungsangebote der Kreisverbände der LandFrauen im Programm 2010 „Vom Weiden flechten für den Garten“ bis zum 3-tägigen Seminar zum Thema „China, die neue Weltmacht“

Wie sind die LandFrauen organisiert und wo finden wir die LandFrauen in unseren Dörfern? Ansprechpartnerinnen in den Dörfern sind die Ortsvertrauensfrauen, die den Draht „nach oben“ herstellen. Sechs Ortsvereine – Brome, Groß Oesingen, Hankensbüttel, Steinhorst, Wahrenholz und Wittingen – bilden gemeinsam den Kreisverband Gifhorn Nord, der im letzten Jahr 60 Jahre alt wurde. Der Kreisverband Gifhorn Süd, der im Jahr 2008 das 60-jährige Jubiläum feierte, setzt sich aus 11 LandFrauenvereinen – Fallersleben, Flettmar, Gifhorn, Hasenwinkel, Jembke, Meine-Papenteich, Meinersen, Müden/Aller, Ribbesbüttel, Vorsfelde und Walle zusammen. Über 4600 Landfrauen sind in ihnen organisiert: 1555 Landfrauen im Nordkreis und 3081 im Südkreis.

Die Zahlenspiele lassen sich noch weiter treiben: Sieben Kreisverbände bilden den Bezirksverband Braunschweig. Der wiederum gehört dem Landesverband Niedersachsen mit rund 70.000 Mitgliedern an. Am Ende stehen dann 550.000 LandFrauen aus 22 Landesverbänden in der Bundesrepublik.

Damit sind die „LandFrauen“ der größte Frauenverband in Deutschland. Diese Größe verpflichtet: ob es nun um die Breitbandversorgung oder den Ärztemangel auf dem Lande geht. Stellung zu beziehen und sich einzumischen ist immer die Sache der LandFrauen gewesen.

Erst durch den Zusammenschluss aller Frauen im ländlichen Raum können Probleme umfassend erörtert werden, reale Lösungsmöglichkeiten angeboten und diese dann auch nachdrücklich in der Öffentlichkeit vertreten werden.

Die Kreisverbände als Schnittstelle zwischen den LandFrauenvereinen und dem Landesverband sind verantwortlich für die Umsetzung von Projekten, die landesweit initiiert werden. Ein Beispiel ist das Projekt „Kochen mit Kindern“ an Grundschulen. Speziell geschulte LandFrauen gehen in die dritten und vierten Klassen der Grundschulen und führen Aktionstage zu den Themen Milch, Kartoffel, Getreide oder Obst durch, dabei wird gemeinsam gekocht, spielerisch gelernt und Esskultur geübt. Ziel dieses Projektes ist es, den Kindern wieder Alltagskompetenzen wie Kochen und den Umgang mit Lebensmitteln näher zu bringen, die Herstellung der regionalen Lebensmittel transparent zu machen sowie Grundzüge der gesunden Ernährung zu vermitteln.

Da sich die Ernährungsgewohnheiten bereits im Kindesalter einprägen und oft dauerhaft beibehalten werden, ist es wichtig, Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren an eine gesunde Ernährung heranzuführen.

Bisher wurden ca. 460 Aktionstage mit ca. 5300 Teilnehmern in den Schulen im Landkreis Gifhorn und in der Stadt Wolfsburg durchgeführt.

Eine Erfolgsgeschichte, die angesichts der auslaufenden Sponsorengelder über den Niedersächsischen LandFrauenverband hoffentlich nicht ihren Schlusspunkt findet. Eine Reihe von regionalen Förderern fand sich spontan bereit, dieses nachhaltige Modell zu unterstützen. Wir alle wissen, dass Bildung nicht kostenlos sein kann, trotz ehrenamtlichen Einsatzes der LandFrauen.

Innovative Ideen zu neuen Betätigungsfeldern haben die Gifhorer Kreisverbände stets aufgegriffen: Sie haben sich zu Gästeführerinnen, Seniorenbegleiterinnen oder seit 2009 zu Erziehungslotsinnen ausbilden lassen.

Was sind Erziehungslotsen? Erziehungslotsen sind Fachfrauen fürs Leben, sie haben praktische Erfahrungen mit Kindern und Haushalt und können anderen Familien Tipps geben. Dabei sind sie verschwiegen, denn die Familienhelfer unterstützen bei Alltagsproblemen. Sie lernen das große Netzwerk für Familien im Landkreis kennen: Jugendamt, Familien-Bildungsstätten, Beratungsstellen, Jugendtreffs mit Hausaufgabenhilfe und vieles mehr. So können sie die Familie an die richtige Adresse vermitteln oder bei Behördengängen unterstützen.

Das Land Niedersachsen hat das Projekt Erziehungslotsen im Herbst 2008 gestartet. Es fördert die umfangreiche Ausbildung, die im Landkreis Gifhorn und der Stadt Wolfsburg in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und den beiden Kreisverbänden der LandFrauen durchgeführt wird. Die berufliche Weiterbildung durch die Kreisverbände bietet den Ausblick zu neuen Betätigungsfeldern: zur Einkommensbeschaffung aber auch zum Einsatz im Ehrenamt.

So sind IT-LandFrauen in ihrer Mitte, die ihre Computerkenntnisse weitergeben.

Die Weiterbildungsveranstaltungen auf Ortsebene haben für die Mitglieder auch eine ganz erhebliche soziale Komponente: man kennt sich, kann sich austauschen und fühlt sich in der Gruppe aufgenommen. Die Bildungsarbeit der LandFrauen auf Kreisebene stellt eine unverzichtbare Ergänzung zu den lokalen Angeboten dar. Sie richtet ihre Angebote an ganz spezielle Personengruppen und bietet Kurse an, die nur für ganz bestimmte Frauen von Interesse sind und überregional angeboten werden. Ein „Markenzeichen“ der Gifhorer Kreisverbände ist das 3-tägige Goslar-Seminar, das seit gut 20 Jahren stattfindet, meist im Februar. Da haben die Frauen Zeit, frei von Ihren Verpflichtungen, ein aktuelles Thema aus allen Blickwinkeln zu betrachten. Dieser Bildungsurlaub erweitert das Wissen und stärkt die Persönlichkeit. Beim Seminar 2010 „China – die neue Weltmacht“ wurde mit Soziologen und Finanzexperten ein vielschichtiger Einblick in das China von heute und Ausblick in

die Zukunft gegeben. Die LandFrauen haben erkannt, wer mitreden und mitgestalten will, muss sich auf politischer, sozialer und kultureller Ebene informieren. Die gemeinsamen Vortragsreihen zur Gesundheitsvorsorge sind auch ein Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Kreisverbände im Landkreis Gifhorn. Jeder Kreisverband führt Studienreisen mit umfangreichem Kultur- und Bildungsprogramm durch. Der Kreisverband Nord mit der Vorsitzenden Friedhilde Schulze, Darringsdorf, bereiste z. B. Norwegen, Irland und die Toskana, im Südkreis, Vorsitzende des Kreisverbandes Ilsemarie Dralle, Kl. Schwülper fuhr nach St. Petersburg, Schweden und Cornwall. Gemeinsam haben beide Kreisverbände eine große Nachfrage nach Bildungsreisen, eine sorgfältige Ausarbeitung, Führungen vor Ort mit umfangreichem Tagesprogramm und nicht zuletzt der Reiserückblick beschreiben die Qualität der Studienreisen. Ein Höhepunkt der Kreisverbandsarbeit sind die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden KreislandFrauentage. Neben einem umfangreichen und ideenreichen Rahmenprogramm sind die Festvorträge mit hochkarätigen Rednern besetzt. Der Kreisverband Nord konnte beim KreisLandfrauentag, in Wittingen Gabriele Krone –Schmalz, Astrid Frohloff oder Peter Hahne als Redner begrüßen, Ursula von der Leyen, Regine Hildebrandt, Jürgen Fliege und Margot Käßmann waren Referenten beim Kreisverband Süd in Gifhorn. Im Rückblick sind die Themen stets mit dem Ohr am Puls der Zeit: Gespannt blicken wir auf den KreislandFrauentag des Kreisverbandes Süd im November 2010

Sechs Jahrzehnte Kreisverbandsarbeit sind im Lauf der Geschichte ein Nichts, in der Geschichte der KreisLandfrauenvereine dokumentieren sie doch eine rasante Entwicklung und tiefgreifende Veränderungen im ländlichen Raum. Diesen zu erhalten und für den Menschen lebenswürdig zu gestalten ist Ziel der Kreisverbände. „Wir leben auf dem Land, aber nicht hinter dem Mond „ist ein Motto der Landfrauen. Kontakt:

[www.kreislandfrauen-gifhorn-nord.de](http://www.kreislandfrauen-gifhorn-nord.de)  
[www.kreislandfrauen-gifhorn-sued.de](http://www.kreislandfrauen-gifhorn-sued.de)